

2016

128

36.38 **+0.4**

15 078

1 417 075 000

104 400 000

33 639 168

188 235

54 200 000 **+36.9**

**MIGROS**

04

KENNZAHLEN/  
STANDORTE



06

SUPERMARKT /  
VERBRAUCHERMARKT



08

FACHMARKT /  
GASTRONOMIE /  
OUTLET



12

KLUBSCHULE / FREIZEIT



10

BAU / IMMOBILIEN / CENTERMANAGEMENT



16

PERSONELLES / AUSBILDUNG



18

LOGISTIK /  
PRODUKTION /  
INFORMATIK



14

MIGROS-KULTURPROZENT /  
SPONSORING

20

LAGEBERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG

22

ERFOLGSRECHNUNG

24

BILANZ

26

GELDFLUSSRECHNUNG

27

ANHANG

28

ANHANG / REVISIONSSTELLE

29

ORGANE

# EIN ERFOLGREICHES JUBILÄUMSJAHR

Die Genossenschaft Migros Luzern hat sich in ihrem 75. Jubiläumsjahr erfolgreich im Zentralschweizer Detailhandelsmarkt behauptet. In einem anspruchsvollen wirtschaftlichen Umfeld konnte sie Marktanteile hinzugewinnen sowie Umsatz (+0.8%) und Gewinn (+1.4%) steigern. Diesen Erfolg haben tausende treue Kundinnen und Kunden ermöglicht, die der Migros Luzern in den sechs Zentralschweizer Kantonen an 128 Standorten ihr Vertrauen schenkten. Sie profitierten 2016 von Preissenkungen über das gesamte Sortiment im Umfang von 8.2 Millionen Franken.

Um neue Standorte wie die Migros Hitzkirch zu erschliessen oder bestehende Filialen zu modernisieren, hat die Migros Luzern im vergangenen Jahr 54.2 Millionen Franken investiert. Dazu zählt das «Flaggschiff» Schweizerhof Luzern, das mit einem neuen Konzept die Grenzen zwischen Supermarkt und Take Away verschmelzen lässt.

Kunden, Genossenschafterinnen und Mitarbeitende feierten das 75. Jubiläum der Migros Luzern. So haben sie während zwei speziellen Verkaufswochen von attraktiven Angeboten in Super-/Fachmärkten und Migros-Restaurants profitiert oder ein Genossenschaftler-Gutscheinheft mit 75 Migros- und Freizeitangeboten erhalten. Die Mitarbeitenden wurden mit einer Jubiläumsprämie in Form einer Migros-Geschenkkarte überrascht. Über 7.6 Millionen Franken des Migros-Kulturprozentes kamen der Zentralschweizer Bevölkerung 2016 in den Bereichen Bildung, Soziales, Freizeit, Sport, Kultur und Wirtschaft zugute.

Durch die verhaltene Konsumentenstimmung und die weitere Zunahme des Onlinehandels erwartet die Genossenschaft Migros Luzern erneut ein herausforderndes Jahr. Im Geschäftsbericht 2016 erhalten Sie detaillierte Einblicke in die Aktivitäten der Migros Luzern. Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre.

GENOSSENSCHAFT MIGROS LUZERN

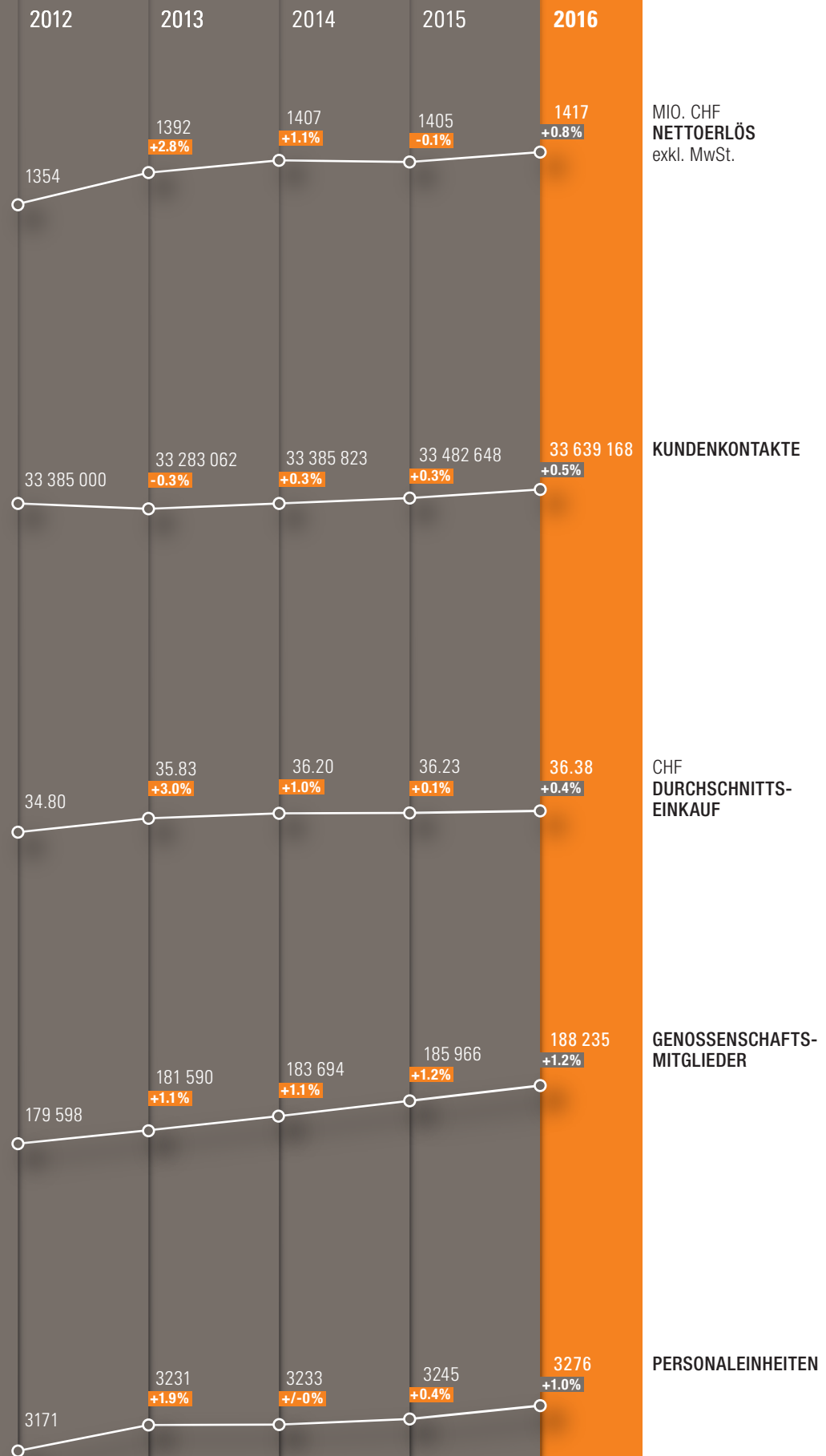


Anton Wechsler, Präsident der Verwaltung



Felix Meyer, Geschäftsleiter

# DIE KENNZAHLEN





# 128 STANDORTE IN DER ZENTRALSCHWEIZ

## Supermarkt/Verbrauchermarkt

- MMM Länderpark Stans
- MMM Mythen Center Schwyz Ibach
- MMM Surseepark Sursee
- MMM Zugerland Steinhausen
- MM Dorfmarkt Wolhusen
- MM Hofmatt Kriens
- MM Ladengasse Ebikon
- MM Metall Zug
- MM Rigimärt Küssnacht
- MM Sarnen-Center Sarnen
- MM Schönbühl Luzern
- MM Schweizerhof Luzern
- MM Seetal-Center Hochdorf
- MM Sonnenplatz Emmenbrücke
- MM Urnerort Bürglen
- MM Wohncenter Emmen
- M Allmend Luzern
- M Altdorf
- M Baar
- M Bahnhof Luzern
- M Bahnhofsmärcht Brunnen
- M Bruchstrasse Luzern
- M Buochs
- M Chrüzhof Willisau
- M Egolzwil-Schötz
- M Erstfeld
- M Fanghöfli Luzern
- M Goldau
- M Grabenstrasse Zug
- M Hergiswil
- M Herti Zug
- M Hitzkirch
- M Horw
- M Kapf Emmen
- M Malters
- M MParc Ebikon
- M Neudorf Cham
- M Rain
- M Reiden
- M Rotkreuz
- M Ruopigen Zentrum Luzern
- M Ruswil
- M Schüpheim
- M Sempach Station
- M Tribschenstrasse Luzern
- M Tschannhof Buchrain
- M Unterägeri
- M Waldstätter Luzern
- M Würzenbach Luzern
- M Zell

## Fachmarkt

- Do it + Garden Länderpark Stans
- Do it + Garden MParc Ebikon
- Do it + Garden Mythen Center Schwyz Ibach
- Do it + Garden Surseepark Sursee
- Do it + Garden Zugerland Steinhausen
- melectronics Länderpark Stans
- melectronics MParc Ebikon
- melectronics Mythen Center Schwyz Ibach
- melectronics Rothenburg
- melectronics Schweizerhof Luzern
- melectronics Surseepark Sursee
- melectronics Zugerland Steinhausen
- Micasa home Mythen Center Schwyz Ibach
- Micasa home Surseepark Sursee
- Micasa MParc Ebikon
- Micasa Wohncenter Emmen
- Micasa Zugerland Steinhausen
- SportXX Länderpark Stans
- SportXX MParc Ebikon
- SportXX Mythen Center Schwyz Ibach
- SportXX Surseepark Sursee
- SportXX Zugerland Steinhausen

## Gastronomie

- Coffee & Time Surseepark Sursee
- Coffee & Time Zugerland Steinhausen
- Standort-Catering Pilatus Flugzeugwerke Stans
- Standort-Catering KV Luzern
- Standort-Catering swisspararena Luzern
- Standort-Catering ZIGG Alpnach
- Migros-Restaurant Hofmatt Kriens
- Migros-Restaurant Ladengasse Ebikon
- Migros-Restaurant Länderpark Stans
- Migros-Restaurant Mythen Center Schwyz Ibach
- Migros-Restaurant Sarnen-Center Sarnen
- Migros-Restaurant Seetal-Center Hochdorf
- Migros-Restaurant Sonnenplatz Emmenbrücke
- Migros-Restaurant Surseepark Sursee
- Migros-Restaurant timeout Dierikon
- Migros-Restaurant Waldstätter Luzern
- Migros-Restaurant Wohncenter Emmen
- Migros-Restaurant Zugerland Steinhausen
- Migros-Take Away Metall Zug
- Migros-Take Away Schweizerhof Luzern
- Migros-Take Away Surseepark Sursee
- Migros-Take Away Zugerland Steinhausen

## Migros-Partner

- MP Adligenswil
- MP Neuenkirch
- MP Pfaffnau
- MP Stans
- MP Weggis
- MP Wesemlin Luzern
- VOI Migros-Partner**
- VOI Beromünster
- VOI Engelberg
- VOI Sempach Stadt
- Outlet Migros**
- Outlet Migros Alpnach
- Outlet Migros Dierikon
- Outlet Migros Reiden
- Outlet XS Migros Emmenbrücke
- Klubschule**
- Klubschule Migros Luzern
- Klubschule Migros Sursee
- Klubschule Migros Zug
- Fitnesspark**
- Fitnesspark Allmend Luzern
- Fitnesspark Eichstätte Zug
- Fitnesspark National Luzern

## Sportpark

- Sportpark Pilatus Kriens
- Sportpark Rontal Dierikon
- Golfpark**
- Golfpark Holzhäusern
- Golfpark Oberkirch
- ONE Training Center**
- ONE Training Center Baar
- ONE Training Center Hochdorf
- ONE Training Center Küssnacht
- ONE Training Center Luzern
- ONE Training Center Malters
- ONE Training Center Rothenburg
- ONE Training Center Rotkreuz
- ONE Training Center Schwyz
- ONE Training Center Stans
- ONE Training Center Sursee
- Betriebszentrale**
- Betriebszentrale Dierikon

# BIO UND REGIONALITÄT SIND GEFRAGT

Trotz einem wirtschaftlich herausfordernden Umfeld im Detailhandel konnten die Super- und Verbrauchermärkte ihre Marktposition in der Zentralschweiz weiter stärken. Mit einem Umsatzplus von 1.1 Prozent auf 1.03 Milliarden Franken entwickelten sich die Supermarkt-Standorte erfreulich, wobei die Preise durchschnittlich um 0.5 Prozent gesenkt wurden. Über 26.7 Millionen Kundinnen und Kunden (+0.7%) besuchten im vergangenen Jahr eine Supermarkt-Filiale, erhöht hat sich auch ihr Durchschnittseinkauf auf 38.6 Franken (+0.4%).

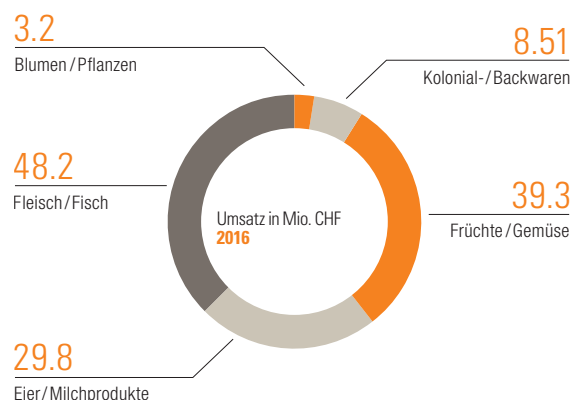
Mitte Juni öffnete der neue Standort der Migros-Filiale im Untergeschoss des Bahnhofs Luzern. Die 49. Filiale ist seit September in Hitzkirch in Betrieb, sie bietet ein attraktives Sortiment an Lebensmitteln für den täglichen Bedarf und wird von einem zwölfköpfigen Team aus der Region betreut. Die Standorte Horw, Dorfmarkt Wolhusen und das Luzerner Flaggschiff Schweizerhof erfuhren eine ganzheitliche Modernisierung, auch in Sachen Energieeffizienz.

Eine schnelle und gesunde Verpflegung entspricht den heutigen Kundenbedürfnissen. Deshalb wurde eigens für die Filiale Schweizerhof ein neues Konzept im Bereich Convenience entwickelt: Kundinnen und Kunden

finden auf der Eingangsfläche sowie im neu gestalteten Migros-Take Away eine grosse, vielseitige Auswahl an frischen Produkten für den sofortigen Konsum. Diese Kundenwünsche wurden auch in der Sortimentsgestaltung der Migros am Bahnhof Luzern berücksichtigt – unter anderem mit «Daily-Produkten», die täglich frisch zubereitet werden.

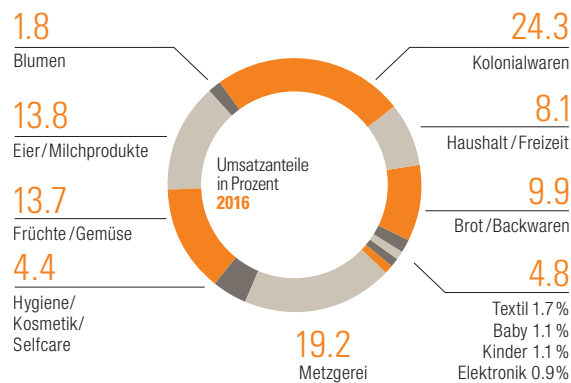
Regionale Produkte mit dem Label «Aus der Region. Für die Region.» erfreuen sich weiterhin steigender Beliebtheit, weshalb das Sortiment mit neuen Produkten wie der Napfgold-Butter oder einem Urdinkelbrot aus der Region ergänzt wurde. Kundinnen und Kunden schätzten auch das Bio-Sortiment: Dank der Nachfrage nach Produkten aus ökologischer und nachhaltiger Landwirtschaft erfuhr dieses ein Umsatzwachstum von 18 Prozent.

In Sachen Umwelt bewies die Kundenschaft grosses Verständnis, als im Oktober auf nationaler Ebene die Kostenpflicht für Einweg-Plastiksäckchen umgesetzt wurde. Der Verbrauch reduzierte sich innerhalb weniger Wochen drastisch, was einen grossen Effekt für die Umwelt bewirkte.



## UMSATZANTEILE SORTIMENT AUS DER REGION. FÜR DIE REGION.

Der Absatz von «Aus der Region. Für die Region.»-Produkten ist im Vergleich zum Vorjahr erneut gestiegen. Die Zunahme betrug 5.5%. Der Umsatz mit regionalen Produkten aus der Zentralschweiz machte per Ende 2016 14.2% des gesamten Lebensmittelumsatzes aus.



## UMSATZANTEILE SUPERMARKT / VERBRAUCHERMARKT

80.9% des Supermarkt-Umsatzes erzielte die Migros Luzern 2016 mit Lebensmitteln. Nebst Kolonialartikeln (24.3%) machen Metzgereiprodukte wie Fleisch, Fisch und Geflügel (19.2%) den grössten Umsatzanteil des Super- und Verbrauchermarktes aus.



## 1000

750 Zentralschweizer Produzentinnen und Produzenten beliefern die Supermarkt-Filialen der Migros Luzern mit über 1000 «Aus der Region.»-Produkten (AdR). Einer von ihnen ist der Seelisberger Käseproduzent Hans Aschwanden: Er wurde zum «Produzent des Jahres 2016» gewählt und mit der «Goldenen Sonne» ausgezeichnet. Dies, weil er in seinem Produktionsbetrieb besonderes Engagement in Bereichen wie Mitarbeiterförderung, Innovation oder Nachhaltigkeit zeigt. Das AdR-Produktesortiment erfreut sich immer grösserer Beliebtheit. Ob Früchte, Gemüse, Fleisch oder Blumen: Kundinnen und Kunden schätzen die täglich frischen Angebote direkt aus der Region.

## 75

Die Genossenschaft Migros Luzern feierte 2016 ihren 75. Geburtstag. Im Jubiläumsjahr trat die Musikkabarettistin Frölein Da Capo als Werbekone auf und gab dem Geburtstag der Migros Luzern auf Inseraten, Migros-Tragtaschen und in TV-Spots ein Gesicht. Die Kundschaft profitierte während zwei Jubiläums-Verkaufswochen in den Supermärkten, Fachmärkten sowie in den Migros-Restaurants und Take Aways von einmaligen Angeboten. Den Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftlern schenkte die Migros Luzern ein Gutscheinheft mit 75 attraktiven Migros- und Freizeitangeboten.



# MIT NEUEN KONZEPTEN NAHE BEI DEN KUNDEN

melectronics, SportXX, Do it + Garden Migros und Micasa: Für die Fachmärkte war 2016 ein anspruchsvolles Jahr. Die Minusteuerung betrug über alle Sparten hinweg 3.6 Prozent, sie verzeichneten im Vergleich zum letzten Jahr einen Umsatzrückgang von insgesamt 1.1 Prozent. Ein hoher Stellenwert hat die Beratungskompetenz der Fachmarkt-Mitarbeitenden. Diese wurde erfreulicherweise mit dem «Best Service Award» eines Mystery-Shopping-Unternehmens ausgezeichnet.

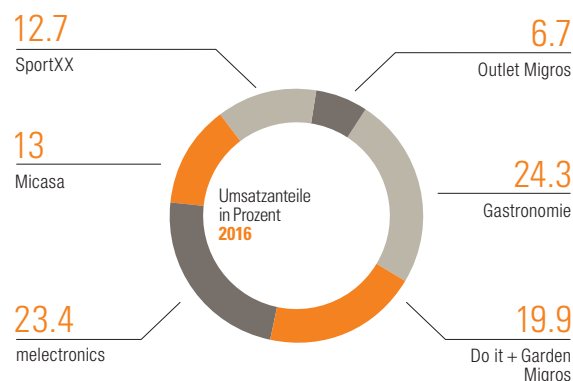
Die drei melectronics-Filialen Schweizerhof in Luzern, Surseepark und Zugerland waren umbaubedingt mehrere Wochen geschlossen und wurden modernisiert wiedereröffnet. Um Kundinnen und Kunden einen Mehrwert zu bieten, startete melectronics Ende 2016 ein Cross-Channel-Pilotprojekt in den Supermarkt-Filialen Metalli Zug, Dorfmarkt Wolhusen und Sarnen-Center. Über einen Online-Bestellterminal können Kundinnen und Kunden Produkte aus dem melectronics-Sortiment schnell und einfach nach Hause oder in eine Filiale bestellen.

Ein schneearmer Winterstart führte bei den SportXX-Filialen zu umsatzschwachen Wochen im Winter-Hartwaren- und Bekleidungsassortiment. Umso gefragter waren jedoch Produkte aus den Bereichen «Ryffel Running

by SportXX» und «Outdoor by SportXX», welche die fehlenden Umsätze aus dem Wintergeschäft teilweise wieder wettmachten. Ein Highlight von Do it + Garden Migros war 2016 unter anderem die grosse Gartenmöbelausstellung im MParc Ebikon, im Trend lagen Produkte zum Thema Urban Gardening. Die Fachmarkt-Sparte Micasa konnte ihre Position in der Zentralschweiz stärken, dies auch aufgrund der im Vorjahr eröffneten Filiale im Wohncenter Emmen.

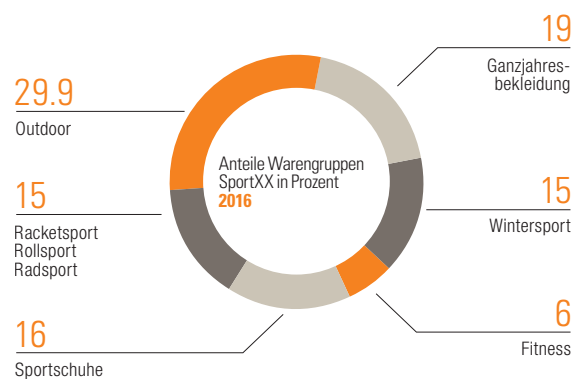
Die Gastronomie war 2016 erfreulich unterwegs. Durch ein neues Ladenkonzept in der Migros Schweizerhof Luzern verschmelzen die Grenzen von Gastronomie und Supermarkt immer mehr: Produkte aus dem Migros-Take Away können direkt an Subito- oder bedienten Kassen bezahlt werden, zusammen mit Einkäufen aus dem Supermarkt. Der Catering Services überzeugte als vielseitiger Gastronomiepartner, beispielsweise mit einer Dorfbeiz an der LUGA oder als VIP-Verpfleger am Weltcup-Ski-springen in Engelberg.

Der Outlet Migros in Dierikon eröffnete nach dem Umzug in eine benachbarte Liegenschaft erfolgreich seinen neuen Standort. Aufgrund des dreiwöchigen Umbaus aber verzeichneten die vier Outlets Migros insgesamt einen leichten Umsatzrückgang.



## UMSATZANTEILE FACHMÄRKTE / GASTRONOMIE / OUTLET

melectronics bleibt mit einem Anteil von knapp einem Viertel die umsatzstärkste Fachmarkt-Sparte, trotz leicht rückläufigem Umsatz zum Vorjahr. Do it + Garden Migros und die Outlets Migros verloren ebenfalls leicht, SportXX hielt sich auf Vorjahresniveau. Micasa und die Gastronomie steigerten ihre Umsätze zum letzten Jahr um je 1%.



## WARENGRUPPEN SPORTXX

Skiausrüstung, Jogging-Utensilien oder Fitnesshanteln: SportXX bietet in der Zentralschweiz an fünf Standorten ein breites Sortiment an Sport- und Outdoorartikeln an. Vor allem Produkte aus den beiden Shop-in-Shops «Ryffel Running by SportXX» und «Outdoor by SportXX» waren 2016 sehr beliebt und machten einen grossen Anteil am Gesamtumsatz von SportXX aus.





## 2

Nach einer umfassenden Modernisierung eröffneten die beiden melectronics-Filialen im Einkaufszentrum Zugerland und im Surseepark im neusten Ladenlayout. Die Verkaufsfläche ist übersichtlich und einladend gestaltet und die Ausstellungsflächen für gefragte Artikel wie Home-Sound-Systeme oder Produkte aus dem Bereich Fotografie wurden vergrössert. Drei neue «Beratungs-Counter» bieten Platz und Ruhe für Beratungsgespräche mit Kundinnen und Kunden. Zudem kann in der Filiale Zugerland in einer Degustationsecke Kaffee genossen und dabei die richtige Kaffeemaschine ausgewählt werden.

## 130

Der umgebaute Migros-Take Away im Schweizerhof Luzern ist in seiner Art einzigartig: Nebst dem modernisierten Innenbereich verfügt er über ein Aussenverkaufsfenster, an dem vielfältige und frische Produkte «to go» erhältlich sind. Täglich werden insgesamt über 130 kalte und warme Snacks für die Kundschaft zubereitet – viele direkt vor Ort. Die Auswahl reicht von verschiedenen Sandwiches und Pizzen bis hin zu Take-Away-Klassikern wie Country Cuts. Angeboten werden auch asiatische Gerichte wie Sushi oder Gerichte aus dem Asia Wok.



# DIE NUMMER EINS IN DER ZENTRALSCHWEIZ

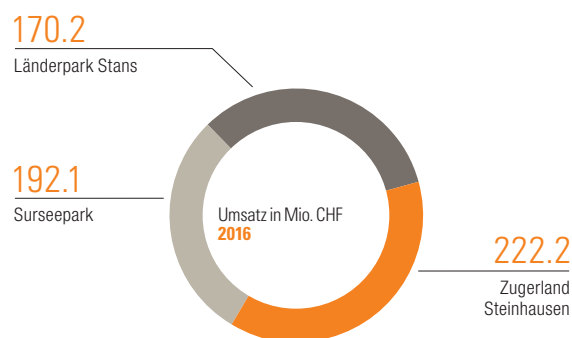
Das von der Migros Luzern betriebene Einkaufszentrum Zugerland Steinhausen war 2016 mit über 222 Millionen Franken das umsatzstärkste Center der Zentralschweiz. Auch der Surseepark, auf Rang drei, und der Länderpark Stans, auf Rang fünf, können an den Erfolg des Vorjahres anknüpfen. Mit einem unterhaltsamen und saisonal passenden Event-Programm wurden die Attraktivität der Center gestärkt und das Einkaufserlebnis gesteigert: Eine Talentshow im Zugerland oder Aktivitäten rund um das Thema Gesundheit im Surseepark boten Kundinnen und Kunden Unterhaltung und Inspiration. Veranstaltungen mit regionalen Partnern stärken die lokale Verankerung: Ein gutes Beispiel dafür waren die Energietage mit dem Kantonalen Elektrizitätswerk Nidwalden im Länderpark Stans.

Im Zugerland wurde ein neues digitales Informationssystem angebracht, um den Besuchern die Orientierung zu erleichtern und sie optimal über Angebote und Aktivitäten auf dem Laufenden zu halten.

Wichtige regionale Versorgungs- und Treffpunkte sind die fünf kleineren Einkaufszentren, die von der Migros Luzern betrieben werden. Das Sarnen-Center feierte in diesem Jahr den 40. Geburtstag, der Rigimärt Küssnacht hat die Türen bereits seit

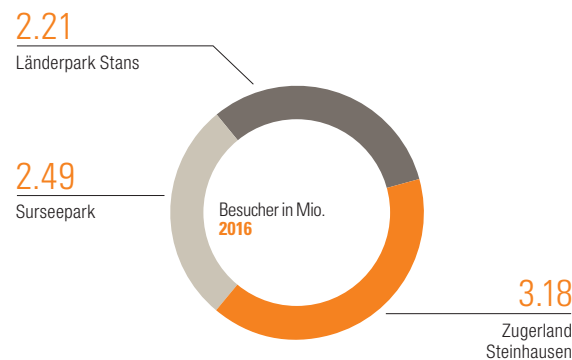
30 Jahren geöffnet. An den Jubiläumswochenenden profitierten die Kundinnen und Kunden jeweils von speziellen Aktivitäten und Aktionen. Im Oktober, nach zehnmonatiger Umbauzeit, eröffnete der Dorfmärt Wolhusen modernisiert und mit neuen Angeboten: Die Migros-Filiale und Willi Beck konnten ihre Flächen erweitern, neu ist im Einkaufszentrum auch eine Denner-Filiale präsent.

Die Migros Luzern wird Hauptmieterin in der Mall of Switzerland, die am 28. September 2017 ihre Tore öffnet. Alle Migros-Formate vom MParc Ebikon werden damit in das benachbarte Einkaufszentrum umziehen. Auf dem frei werdenden MParc-Areal entwickelte die Migros Luzern in Abstimmung mit den räumlichen Entwicklungszielen der Gemeinde Ebikon 2016 ein Richtprojekt für ein neues Wohnquartier. Unter dem Namen «Qube» sollen rund 260 Wohnungen entstehen: Neben traditionell ausgelegten Drei- und Vierzimmerwohnungen werden flexibel gestaltbare Lebens- und Arbeitsräume geschaffen. Das Nutzungskonzept sieht innovative, ökologisch und städtebaulich vorbildliche Lösungen und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis vor.



## UMSATZ EINKAUFSCENTER

Das Einkaufszentrum Zugerland Steinhausen hat seinen Umsatz gegenüber letztem Jahr auf 222.2 Mio. Franken (+1%) gesteigert und ist damit das umsatzstärkste Center in der Zentralschweiz. Der Länderpark Stans legte beim Umsatz zu (+0.1%), jedoch verlor das Einkaufszentrum Surseepark leicht auf 192.1 Mio. Franken (-0.8%).



## BESUCHER EINKAUFSCENTER

Die Einkaufszentren Surseepark (+2%) und Zugerland Steinhausen (+1.5%) verzeichneten mehr Besucherinnen und Besucher als im Vorjahr. Mit über 2.2 Mio. Gästen durfte der Länderpark Stans gleich viele Kundinnen und Kunden empfangen wie im Jahr zuvor.



## 3612

Die kleinen Centerbesucher spielten im November während zehn Tagen «Verkäuferlis» in der Mini-Migros im Länderpark Stans: Wahlweise schlüpfen die Kinder in die Rolle einer Filialmitarbeiterin, eines Kunden oder eines Logistikers. Nach Lust und Laune stapelten sie Produkte, kurvten mit dem Einkaufswagen herum oder bedienten die Kasse. Die Mini-Filiale war ein Highlight und zählte über 3600 kleine Besucher.

## 340

Bei einem kurzen Rundgang durch das Wildbienenparadies im Einkaufszentrum Zugerland lernen die Besucher viel Wissenswertes über die bedrohten Insekten. Darüber hinaus nehmen sie Tipps und Tricks für den eigenen Naturgarten mit. Um das Migros-Engagement für Biodiversität auch den Kundinnen und Kunden nahezubringen, bastelten Kinder ein Wildbienenhäuschen für den eigenen Garten oder Balkon. Für ihr Engagement für mehr Natur auf den Firmenarealen sowie das erste Wildbienenparadies auf über 340 m<sup>2</sup> im Einkaufszentrum Zugerland erhielt die Migros Luzern von der Schweizerischen Umweltstiftung den Umweltpreis 2016.



# DIGITALE ENTWICKLUNG IM FOKUS

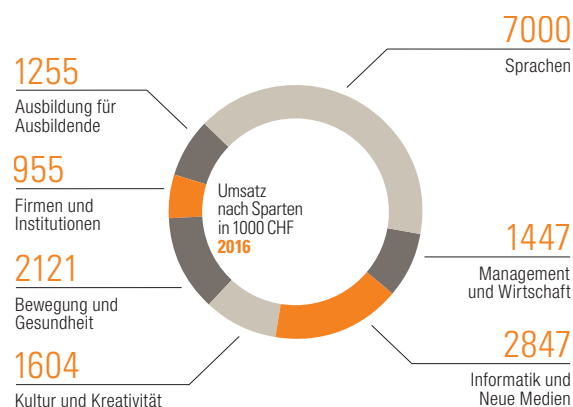
Kurzfilme, 2D- und 3D-Animationen oder Virtual-Reality-Brillen: Der Zukunftsmarkt im Bereich Multimedia verlangt neue Kompetenzen, wie sie in Angeboten der Klubschule erworben werden können. Auch intern hat die Klubschule 2016 eine Initiative im Bereich Digitalisierung gestartet mit dem Ziel, Kurs- und Lehrgangsangebote um digitale Lernmethoden zu erweitern. Im Gegenzug dazu gibt es neue Angebote mit bodenständigen Themen wie die «1 x 1-Angebote» Nähen, Malen oder Zeichnen. In der Sparte «Management & Wirtschaft» sind Kurse in Buchhaltung und Personalwesen zuoberst auf der Beliebtheitskala. Abschlüsse auf Niveau der höheren Fachschule (HF) liegen im Trend. So bietet die Klubschule aktuell den Wirtschaftsinformatiker HF an und hat im 2016 ein weiteres Anerkennungsverfahren für den Lehrgang Techniker HF gestartet. Um den Kursbesuchern eine inspirierende Lernatmosphäre und eine topmoderne Infrastruktur zu bieten, wurden Schulräumlichkeiten und die Schulküche an der Hertensteinstrasse in Luzern modernisiert.

Die drei Migros-Fitnessparks Allmend, National Luzern und Eichstätte Zug schliessen ein erfolgreiches Jahr ab. Dazu beigetragen hat auch das Kurswesen. Gut besucht waren Entspannungskurse wie Yoga oder Meditation.

Das war auch ein Grund dafür, weshalb der Fitnesspark Allmend ein geschlossenes Pilates-Studio realisiert hat. Generell erhöht hat sich das Bedürfnis der Kundschaft, ortsunabhängig zu trainieren. Dies machte sich vor allem am Anteil der Intercity-Card-Abonnemente bemerkbar, mit denen schweizweit in sämtlichen Fitnessformaten der Migros trainiert werden kann.

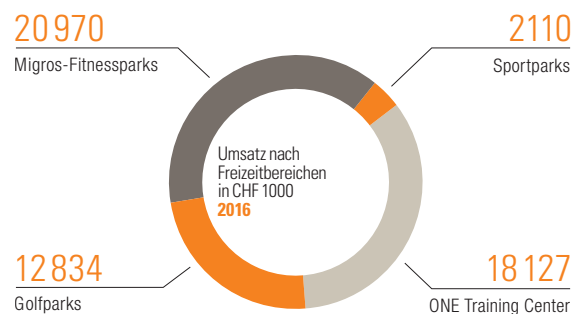
Ein kalter Frühling und Spätherbst, aber insbesondere ein überdurchschnittlich nasser Juni sorgten bei den Migros-Golfparks Oberkirch und Holzhäusern für Umsatzeinbussen. Umso erfreulicher fielen jedoch die Ergebnisse der Gastronomie beider Golfanlagen aus. Beide Golfparks haben 2016 Vorbereitungen für die Realisierung neuer Anlagenkonzepte getroffen. Damit wird das Golfspiel für Familien oder junge Golfbegeisterte noch attraktiver. Auf dem Golfpark Oberkirch wurde ein öffentlich zugänglicher Skulpturenweg geschaffen, auf dem Plastiken von regionalen Künstlern zu bestaunen sind.

Die verstärkte Nachfrage nach Squash- und Tennisplätzen sowie ein erweitertes Kursangebot sind für das erfolgreiche Jahr der beiden Sportparks Kriens und Dierikon-Rental verantwortlich. Beliebt bei den 130 000 Besuchern waren Abendkurse in der Gruppe.



## UMSATZ NACH KLUBSCHUL-SPARTEN

Die Sparte «Sprachen» ist nach wie vor die umsatzstärkste. Vor allem Kurse in Englisch und Deutsch sind beliebt. Neue Lehrgangsangebote in den Bereichen Multimedia und Grafik verhalfen der Sparte «Informatik & Neue Medien» gegenüber dem Vorjahr zu mehr Umsatz.



## UMSATZ NACH FREIZEITBEREICHEN

Die Fitnessparks machen den grössten Umsatzanteil am Gesamtumsatz der Freizeitanlagen aus. Im Vergleich zum Vorjahr haben sie leicht eingebüsst. Die ONE Training Center auf Rang zwei konnten gegenüber letztem Jahr an Umsatz zulegen, ebenso die beiden Sportparks.



## 10

Bereits im Frühjahr hat ONE Training Center, die Tochtergesellschaft der Migros Luzern, in Hochdorf im Seetal ein neues Training Center in Betrieb genommen. Mitte Dezember folgte der zehnte Standort in Malter, der vom neuen ONE-CEO Thomas Akermann eröffnet wurde. Sowohl die Umsätze wie auch die Anzahl Kundinnen und Kunden – 2016 waren es über eine Million – haben sich im vergangenen Jahr sehr erfreulich entwickelt. Dazu beigetragen hat unter anderem das weiterhin wachsende Netz an Standorten und das attraktive Preis-Leistungs-Verhältnis, das von der Kundschaft geschätzt wird.

## 320

Anfang Mai nahm das komplett modernisierte Gastronomiegebäude «Albero» auf dem Golfpark Holzhäusern den Betrieb auf. Die Holzkonstruktion, dem das «Albero», italienisch für Baum, seinen Namen verdankt, wird von 16 Meter hohen Baumstämmen getragen. Insgesamt wurden 320m<sup>3</sup> Schweizer Holz verarbeitet. Augenfälliger Blickfang sind die zwei gedeckten Terrassen mit Aussicht ins Grüne und auf den Zugersee, die Platz für je 140 Gäste bieten. Im Gebäudeinnern bieten das Restaurant, die Gaststube oder das Stübli Räumlichkeiten für jeden Anlass, ein 30-köpfiges Team verwöhnt golfende und nichtgolfende Gäste.



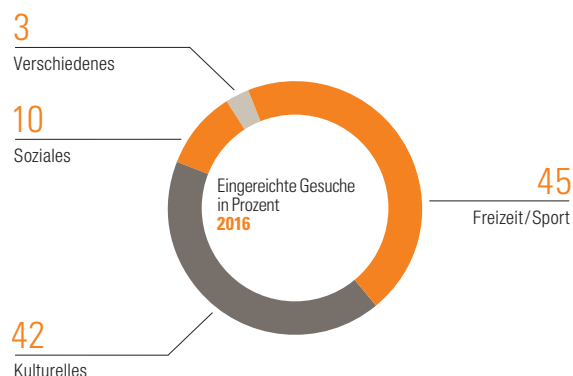
# ENGAGEMENT FÜR DIE BEVÖLKERUNG

Die Zentralschweizer Bevölkerung soll breit und vielseitig vom Migros-Kulturprozent profitieren. Mit über 7.6 Millionen Franken engagierte sich das Migros-Kulturprozent 2016 in den Bereichen Bildung, Soziales, Freizeit, Sport, Kultur und Wirtschaft. Der grösste Anteil floss in die Klubschule der Migros Luzern, um über 600 vergünstigte Aus- und Weiterbildungsangebote in der Zentralschweiz zu ermöglichen. Mehr als 400 Vereine erhielten einen Zustupf für ihre vielseitigen Aktivitäten. Im Sportbereich bildete die Nachwuchsförderung einen Schwerpunkt: Beispielsweise wurden die Junioren beim Eishockey-Verein Zug oder der Innerschweizer OL-Verband mit dem Migros-Kulturprozent unterstützt.

Nebst Veranstaltungen mit nationaler Ausstrahlungskraft wie die Stanser Musiktage, die Tellspele in Altdorf oder das Innerschweizer Chorfest in Cham konnten dank dem Migros-Kulturprozent über 200 regionale kulturelle Projekte umgesetzt werden. Unter anderem spezielle Angebote für Kinder und Familien wie das Obwalder Chinderopenair. Oder das Gratis-Open-Air «Rock the Docks» am Zugersee, an dem die Bevölkerung nebst einem vielseitigen Rahmenprogramm auch lokale und nationale Musik entdecken kann.

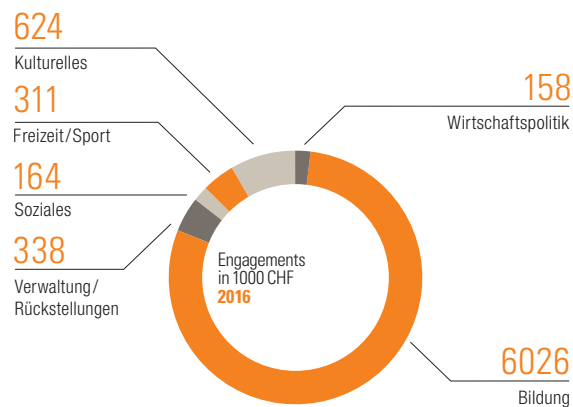
Das Migros-Kulturprozent stellte 2016 das ehrenamtliche Engagement in den Mittelpunkt und belohnte Helferinnen und Helfer von Veranstaltungen für ihre Freiwilligenarbeit. Ohne deren Unterstützung könnten viele der Events nicht durchgeführt werden. Und so bekamen rund 2200 Personen für ihr ehrenamtliches Engagement als Dankeschön ein kleines Geschenk.

Im Schwerpunkt Sport setzte die Migros Luzern die nationale Sponsoring-Strategie regional um. Im Schwingsport umfasste das Engagement nicht nur das Innerschweizer Schwing- und Älplerfest in Einsiedeln, sondern auch Nachwuchswettkämpfe wie das Luzerner Kantonale Schwingfest in Rothenburg. Über 21 000 Läuferinnen und Läufer wurden an Laufveranstaltungen in der Zentralschweiz von der Migros gestärkt. Am Stadtlauf erhielten die Teilnehmenden das traditionelle Migros-Verpflegungssäckli, an sieben weiteren Lauevents wurden Sportlerinnen und Sportlern gratis Früchte abgegeben.



## ANZAHL UNTERSTÜTZUNGSGESUCHE NACH BEREICHEN

Bei 45% der eingereichten Gesuche 2016 handelte es sich um Anfragen von Vereinen und Organisationen, die eine Sportveranstaltung, Freizeitaktivität oder ein Lager durchgeführt haben. Ähnlich viele Anfragen gab es aus dem kulturellen Bereich. Rund 60% aller Anfragen konnte das Kulturprozent positiv beantworten.



## MIGROS-KULTURPROZENT ENGAGEMENT NACH BEREICHEN

Von den über 7.6 Mio. Franken des Kulturprozent-Engagements 2016 floss der grösste Betrag in die Bildung. In den Bereichen Sport und Freizeit sowie Kulturelles und Soziales fällt das Engagement geringer aus als im Vorjahr.



Bild: Marion Nitsch

## 64

Zentralschweizer Lager profitierten vom Migros-Kulturprozent: Über 64 Lagerküchen erhielten einen finanziellen Zustupf. Das Regionallager der Pfadi Winterthur in Rickenbach mit rund 900 Teilnehmenden unterstützte die Migros Luzern nicht nur finanziell, sondern auch logistisch: Ein LKW versorgte die Lagerküche knapp drei Wochen lang einmal täglich mit frischen Lebensmitteln direkt aus dem Supermarkt des Surseeparks.

## 13

Mit dem Projekt Kebab+ fördert das Migros-Kulturprozent schweizweit die Auseinandersetzung von Jugendlichen mit gesunder Ernährung, Bewegung im Alltag und wertvollen Begegnungen. In der Zentralschweiz wurden 13 Veranstaltungen durchgeführt, an denen sich die Migros Luzern beteiligte. Kebab+ ist neben Tavolata, Mittagstischen für Senioren, ein national initiiertes Projekt, das von der Migros Luzern in der Zentralschweiz umgesetzt wird.



# GEZIELTE FÖRDERUNG DER MITARBEITENDEN

Die Genossenschaft Migros Luzern beschäftigte 2016 als grösste private Arbeitgeberin der Zentralschweiz 6038 Mitarbeitende (-1.13%), darunter 214 Lernende. Auf Vollzeitstellen umgerechnet, hat sich der Mitarbeiterbestand im Laufe des Jahres dagegen erhöht (+1%). Diese Veränderungen lagen jedoch im Rahmen der üblichen Schwankungen.

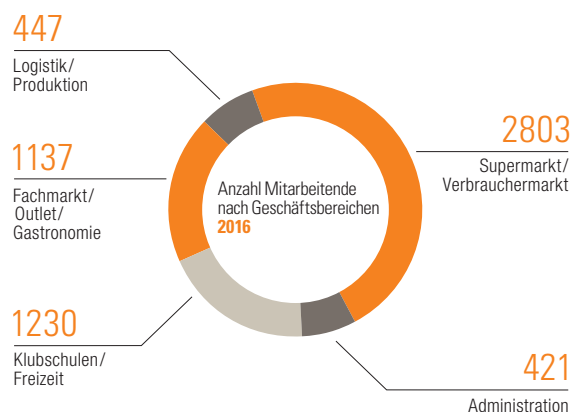
Um insgesamt 0.7 Prozent erhöht hat die Migros Luzern die Bruttolohnsumme für das laufende Jahr. Dies bei einer Jahreststeuerung von -0.2 Prozent per September 2016 und einem wirtschaftlich anspruchsvollen Umfeld. Vom erfolgreichen Geschäftsjahr profitierten auch die Mitarbeitenden mit einer Erfolgsprämie von 500 Franken, zudem erhielten sie zum 75. Geburtstag des Unternehmens eine Migros-Geschenkkarte. Um den Zusammenhalt in den Teams zu stärken, wurde anlässlich des Jubiläums auch der Betrag für den Teamausflug um zusätzliche 75 Franken pro Person erhöht.

Motivierte und leistungsbereite Mitarbeitende sind massgeblich am Erfolg der Migros Luzern beteiligt. In einer Vorreiterrolle thematisiert das Unternehmen im Rahmen des betrieblichen Gesundheitsmanagements bereits seit drei Jahren die psychische Gesundheit. In der letzten Phase des Projektes erhalten die

Mitarbeitenden, unter dem Titel «Lueg zu dir» mittels eines Kalenders im Büro- oder Pausenraum, wöchentlich Tipps und Anregungen rund um das persönliche Wohlbefinden und zur psychischen Gesundheit. Sie werden motiviert, Verantwortung für ihre Gesundheit zu übernehmen und sich aktiv zu stärken. Der Kalender wird noch bis Ende 2017 fortgeführt.

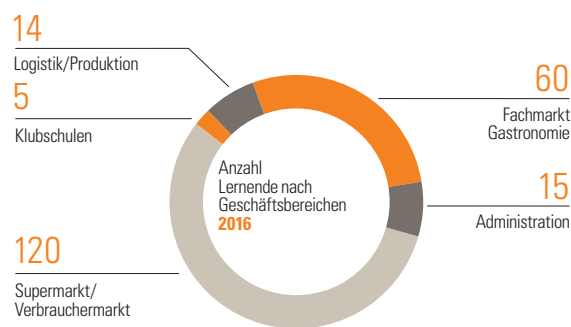
Rund 80 Ausbildungsplätze in 14 Grundbildungen sind in der Migros Luzern jährlich zu besetzen. Im Oktober, am neu gestalteten Stand an der Zentralschweizer Bildungsmesse in Luzern, erhielten interessierte Jugendliche einen Vorgeschmack auf ihre Berufsaussichten als «New Talent» im Unternehmen. Die Lernenden werden von Beginn an intensiv begleitet. Zum Start der Grundbildung gehen sie – traditionell seit Jahrzehnten – in ein einwöchiges Einführungs-lager, um die Migros-Welt kennenzulernen.

Auf die Förderung und Entwicklung ihrer Mitarbeitenden legt die Migros Luzern grossen Wert. Über 50 interne Weiterbildungen unterstützt sie in ihrer persönlichen und beruflichen Weiterentwicklung. Mit einem Guthaben von bis zu 1000 Franken jährlich können Mitarbeitende zudem an der Migros-Klubschule individuell Kurse besuchen oder sich in den Sport- und Freizeitparks betätigen.



## MITARBEITENDE NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

In den Filialen der Supermärkte und Fachmärkte, aber auch in den Outlets und Gastronomiebetrieben arbeitet über die Hälfte der Belegschaft der Migros Luzern. Die grösste private Arbeitgeberin in der Zentralschweiz beschäftigt Mitarbeitende aus 77 verschiedenen Ländern in über 100 unterschiedlichen Berufen.



## LERNENDE NACH GESCHÄFTSBEREICHEN

Im Sommer 2016 haben 83 junge Frauen und Männer ihre Grundbildung bei der Migros Luzern mit Erfolg abgeschlossen. Von diesen konnten 80% im Unternehmen weiterbeschäftigt werden. Aktuell werden 214 Lernende in 14 verschiedenen Grundbildungen ausgebildet, über die Hälfte ist im Verkauf in den Super- und Fachmärkten tätig.





## 1025

Rund 1025 Mitarbeitende der Migros Luzern besuchten 2016 eine interne Weiterbildung. In den entsprechenden Aus-/Weiterbildungen werden sie darauf vorbereitet, mehr Verantwortung und neue Funktionen zu übernehmen. Die gezielte Förderung bewirkt, dass rund ein Drittel der Stellen intern besetzt werden kann.



## 5

2016 wurden fünf neue Grundbildungsstellen für Detailhandelsfachmann/-frau mit Schwerpunkt «Garden» geschaffen. Damit fördert die Migros Luzern auch kompetenten Nachwuchs für die Verkaufsstellen der Do it + Garden Migros-Standorte. Denn durchschnittlich schliessen 99 Prozent der Lernenden der Migros Luzern ihre Grundbildung mit Erfolg ab.



# UNVERZICHTBARE UND NACHHALTIGE DIENSTLEISTUNGEN

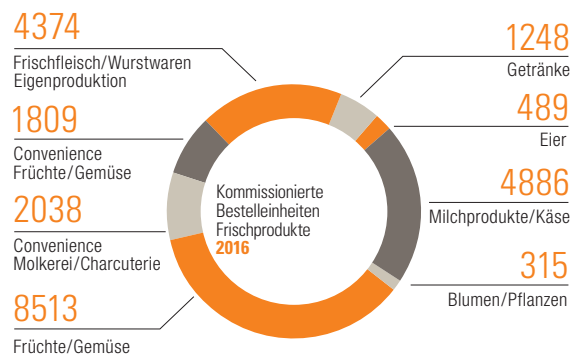
Die jeweiligen Bereiche der Geschäftseinheit Logistik, Produktion, Informatik haben 2016 einige herausfordernde Projekte in Angriff genommen und teilweise bereits umgesetzt. So arbeiteten die Verantwortlichen des Bereiches Logistik Frischprodukte massgeblich an einem nationalen Migros-Projekt zur Einführung der nachhaltigen WWF-Banane mit. Die Migros Luzern ist mit 27 Reifezellen und jährlich über 18 Millionen Kilo gereiften Früchten das bedeutendste Bananenkompetenzzentrum innerhalb der Migros-Gruppe. Die Banane ist die beliebteste Frucht bei Migros-Kunden, weshalb sich Fragen zur Nachhaltigkeit aufdrängten. Es galt, sowohl die Umweltstandards im Herkunftsland als auch die Arbeitsbedingungen oder die Energiebilanz beim Transport in die Schweiz noch besser zu gestalten. Dies auch im Sinne des Generation M-Versprechens: «Wir versprechen, dass bis Ende 2017 alle unsere Bananen nachhaltig sind.»

Dry Aged Beef ist ein weiteres Produkt, das bei der Kundschaft sehr gefragt ist. Das speziell gereifte Rind- und Kalbfleisch gilt als exklusives Qualitätsprodukt. Um dem steigenden Kundenbedürfnis nach diesem Fleisch nachzukommen, hat die Migros Luzern in der Betriebszentrale einen besonderen Reiferaum eingerichtet. Hier reift das Fleisch während vier bis sechs Wochen unter besonderen

klimatischen Bedingungen, bevor es in acht Supermarkt-Filialen zum Verkauf angeboten wird. Die Filialen sind mit einem Reifeschrank ausgerüstet, in dem die Fleischstücke präsentiert werden. Gesamthaft wird Dry Aged Beef aber in 36 Filialen, auch bereits abgepackt, angeboten.

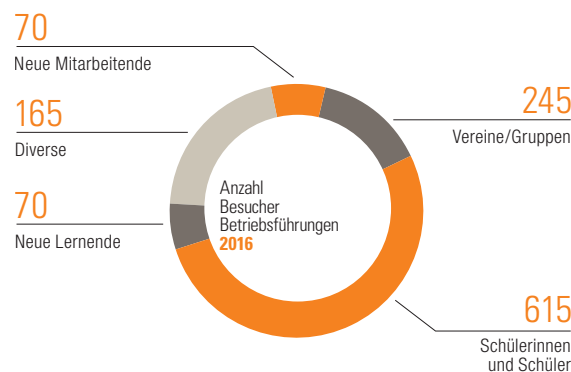
Im Oktober zog die Migros-Filiale am Bahnhof Luzern vom Ober- ins Untergeschoss um. Der neue Standort wird täglich mit 50 bis 100 Paletten Waren versorgt. Mit einem Spezialfahrzeug, bei dem die Höhe per Knopfdruck verstellt werden kann, wird die Filiale tagsüber beliefert. Nur so sind die Zufahrt über das Bahnhofparking und das Manövrieren unter engsten Platzverhältnissen im Parkhaus möglich.

Rund 85 000 Warenbestellungen werden von Mitarbeitenden wöchentlich per mobile Geräte in Supermarkt- und Fachmarkt-Filialen in den entsprechenden IT-Systemen ausgelöst. Umso wichtiger ist eine zeitgemässe Infrastruktur. Die Informatik begann 2016 mit dem Roll-out dieser Bestellgeräte in den Filialen. Diese kommunizieren mit den IT-Systemen neu in «Echtzeit», damit Bestellungen und Warenbestände jederzeit aktuell sind. Ende 2016 waren bereits 400 der touchfähigen Geräte im Einsatz, die von über 1300 Mitarbeitenden auf einfache Weise bedient werden können.



## BESTELLEINHEITEN FRISCHPRODUKTE

Alle Frischprodukte für die 49 Supermarkt-Filialen der Migros Luzern werden in der Betriebszentrale kommissioniert. 2016 betrug die Anzahl bestellter Einheiten (Einweg-/ Mehrweggebinde) insgesamt über 23 Millionen. Gebinde mit Frischprodukten aus dem Früchte- und Gemüsesortiment sowie Blumen und Pflanzen werden am häufigsten an die verschiedenen Standorte geliefert, gefolgt von Milch-/Käse-/Convenience- und Fleischprodukten.



## ANZAHL BESUCHER BETRIEBSFÜHRUNGEN

Die Migros Luzern bietet an ihrem Geschäftssitz Betriebsführungen an. Interessierte Besucherinnen und Besucher ab einer Gruppe von zehn Personen erhalten während dreieinhalb Stunden spannende Einblicke in die Migros Luzern. Darunter in die Bereiche Logistik, Früchte/Gemüse, Bananenreiferei oder Fleischproduktion. Besonders bei Schulklassen der Oberstufe ist das kostenlose Angebot beliebt: 2016 besuchten 615 Schülerinnen und Schüler eine Betriebsführung, gesamthaft waren es 1176.



## 53

Die Hauptaufgabe der neun Spezialisten in der Autoreparaturwerkstatt der Betriebszentrale besteht darin, die Fahrzeuge der Migros Luzern betriebssicher zu halten. Dies sind 53 LKW, 103 Auflieger und 21 Anhänger, eine Flotte von 100 Personenwagen und kleinen Nutzfahrzeugen sowie mehr als 200 kleinere Elektrofahrzeuge wie beispielsweise Stapler. Die Mechaniker reparieren zudem private Autos von Mitarbeitenden und bieten Personenwagenservice, Pneuwechsel sowie Vorbereitungsarbeiten für die Motorfahrzeugkontrolle an. Einen Tag in der Woche ist die hauseigene MFK-Prüfstrasse an die kantonalen Behörden ausgemietet, auch Fahrzeuge von weiteren Unternehmen werden darauf geprüft.

## 4.65

Bananen, Zwiebeln, Karotten, Früchte oder Salate: Die Abpackerei Frischprodukte der Betriebszentrale verarbeitete 2016 unter anderem 4.65 Millionen Kilogramm Früchte und Gemüse exklusive Bananen, was durchschnittlich 14 900 Kilogramm am Tag entspricht. Zählt man die Bananen hinzu, sind es jährlich 23.1 Millionen oder täglich über 74 000 Kilogramm. Auf der Rangliste der meist abgepackten Artikel stehen an erster Stelle Bananen, Zwiebeln und Karotten. 54 Mitarbeitende aus über zehn Nationalitäten arbeiten in der Abpackerei Früchte und Gemüse, die in einem Sechs-Tage-Betrieb geführt wird.



# MEHR UMSATZ UND GEWINN IM JUBILÄUMSJAHR

Die Genossenschaft Migros Luzern blickt auf eine sehr erfreuliche Geschäftsentwicklung 2016 zurück: In einem erneut anspruchsvollen Umfeld konnten der Umsatz um 12 Mio. CHF (+0.8%) und der Gewinn um 0.7 Mio. CHF (+1.4%) gesteigert werden. Der Detailhandelsmarkt der Schweiz schrumpfte 2016 gemäss Bundesamt für Statistik um 1.5%. Mit dem erzielten Detailhandelswachstum von +0,8% gewann die Migros Luzern wie bereits im Vorjahr klar an Marktanteilen. Die Konsumentinnen und Konsumenten der Migros Luzern profitierten von Preisabschlägen in der Höhe von durchschnittlich 0,7% über das gesamte Sortiment.

**Nettoverkaufsumsatz: 1.42 Mia. CHF** Der Nettoverkaufsumsatz exkl. Mehrwertsteuer aller Sparten verzeichnete eine deutliche Steigerung von 11.8 Mio. CHF (+0.8%) zum Vorjahr. Trotz der Preissenkungen von 0.7% erreichte die Detailhandelssparte eine Umsatzsteigerung von 9.2 Mio. CHF (+0.8%) zum Vorjahr. Dieser erfreuliche Mehrumsatz und das deutliche reale Wachstum von 1.5% gelangen durch organisches Wachstum. Der Expansionseffekt (neue Filialen Hitzkirch und Luzern Bahnhof) wurde durch Umsatzverluste anlässlich der Umbauten (MM Schweizerhof, MM Wolhusen und M Horw) kompensiert. Es scheint, dass die Kunden den täglichen Einsatz für Frische, Preis-Leistung, Sortimentskompetenz, Regionalität und Freundlichkeit honorieren. Die Sparte Gastronomie konnte mit einem Umsatzplus von 1.6 Mio. CHF (+3.5%) ein erfreuliches organisches und expansives Wachstum (Restaurant Wohncenter Emmen) bei den Restaurants realisieren. Aber auch den Geschäftsfeldern Catering Services und Gemeinschaftsgastronomie gelang ein solides Wachstum. In der Sparte Freizeit mussten die beiden Golfparks

Oberkirch und Holzhäusern ein wetter- und umbaubedingt schwieriges Jahr verkraften. Die Dienstleistungssparte Immobilien generierte in der Betriebszentrale Dierikon und in der Liegenschaft Rothenburg zusätzlich externe Mietverträge.

**EBIT: 52.1 Mio. CHF** Die Bruttomarge der Sparte Detailhandel resultierte auf dem Niveau des Vorjahres, es fand folglich keine Margenausdehnung statt. Der Personalkostensatz im Detailhandel konnte trotz einer Lohnsteigerung von 0.5% leicht gesenkt werden. Damit gelang wiederum eine Effizienzsteigerung in den Filialen. Die deutliche Erhöhung des Personalaufwandes ist auf die Jubiläumsprämie für die Mitarbeitenden (2.9 Mio. CHF), die Umsatzsteigerung in der Gastronomie sowie auf eine Personalkostenanpassung in der Logistik an die gesteigerten Umsätze zurückzuführen. Die erhöhten Mietaufwände begründen auf die neuen Filialen (M Bahnhof, M Hitzkirch) und die Flächen-erweiterungen der renovierten Standorte (MM Wolhusen, M Horw). Kosten für Provisorien bei den Umbauten und nicht aktivierte Investitionen in energiesparende Leuchtmittel haben den Anlagenunterhalt beeinflusst, die Ernte dieser Investitionen in den vergangenen Jahren zeigt sich im Energieaufwand. Die reduzierten Abschreibungen sind damit zu erklären, dass einerseits die Restwerte der umgebauten Standorte bereits 2015 bereinigt wurden, andererseits an verschiedenen Standorten die Abschreibungen ausgelaufen sind. Trotz der hohen Sonderbelastungen des Jubiläumsjahres, insbesondere der erwähnten Jubiläumsprämien für die Mitarbeitenden, aber auch aufgrund der Kosten für die Jubiläumsaktivitäten, liegt der EBIT nur gering unter Vorjahr (-1.1 Mio. CHF).

**Gewinn: 50.6 Mio. CHF** Bei den Finanzanlagen entfielen zum einen die negativen Einflussfaktoren des Vorjahres, bedingt durch die Aufgabe des Euro-Mindestkurses (Bewertungskorrekturen auf Aktien und Obligationen aus dem Euro-Raum). Zum anderen aber konnte trotz des negativen Zinsumfeldes sowie entgegen der negativen Performance des Schweizerischen Aktienmarktes (SMI) eine gute Performance auf den Finanzanlagen erzielt werden. Treiber waren beispielsweise die kleineren und mittleren Aktien der Schweiz sowie die Infrastruktur- und die Immobilienanlagen.

**Finanzielle Lage** Die Investitionen von 54.2 Mio. CHF konnten problemlos mit dem operativen Cashflow in der Höhe von 104,4 Mio. CHF finanziert werden. Der positive freie Cashflow erlaubte eine weitere Stärkung der Bilanz und eine Erhöhung des Risikopolsters in Form von liquiden Mitteln und Finanzanlagen.

**Bestell- und Auftragslage** Im Detailhandel bestehen nur in sehr geringem Ausmass Bestellungen und Aufträge.

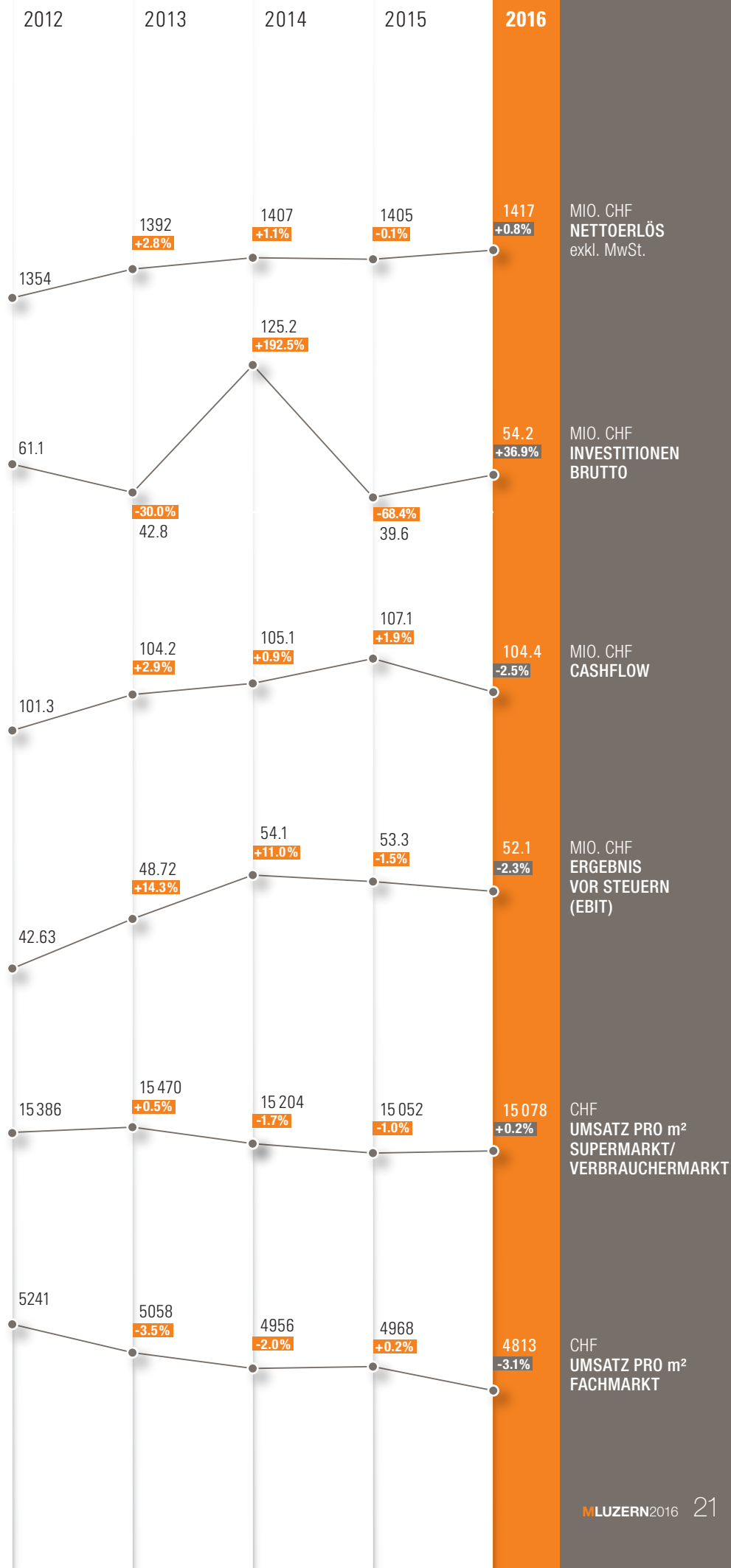
**Forschungs- und Entwicklungstätigkeit** Die Genossenschaft Migros Luzern betreibt als Detailhandelsunternehmen selbst keine Forschung.

**Aussergewöhnliche Ereignisse** Im abgelaufenen Geschäftsjahr hatte die Genossenschaft Migros Luzern keinerlei aussergewöhnliche Ereignisse zu verzeichnen.

**Risikobeurteilung** Die Genossenschaft Migros Luzern verfügt über ein Risikomanagement. Die Verwaltung stellt sicher, dass die Risikobeurteilung zeitgerecht und angemessen erfolgt. Sie wird durch die Geschäftsleitung regelmässig über die Risikosituation des Unternehmens informiert. Anhand einer systematischen Risikoanalyse haben die Verwaltung und

die Geschäftsleitung die für die Genossenschaft Migros Luzern wesentlichen Risiken identifiziert und hinsichtlich Eintrittswahrscheinlichkeit sowie finanzieller Auswirkungen bewertet. Mit geeigneten, von der Verwaltung beschlossenen Massnahmen werden diese Risiken vermieden, vermindert oder überwältigt. Die selbst zu tragenden Risiken werden konsequent überwacht. Die Resultate der Risikobeurteilung berücksichtigt die Verwaltung in ihrer jährlichen Überprüfung der Geschäftsstrategie angemessen. Die Verwaltung hat die letzte Risikobeurteilung im Dezember 2016 vorgenommen und festgestellt, dass die Risiken durch Strategien, Prozesse und Systeme grundsätzlich gut abgedeckt sind.

**Ausblick** Die Genossenschaft Migros Luzern ist ein kerngesundes, innovatives und profitables Unternehmen, das bei der Bevölkerung grösstes Vertrauen geniesst. Die Hausaufgaben wurden in guten Zeiten gemacht, so dass sich auch in einem anspruchsvollen Umfeld verantwortungsvoll agieren lässt. Das Unternehmen wird weiterhin in den Ausbau des Filialnetzes investieren und die Modernisierung der bestehenden Standorte vorantreiben. Effizienzgewinne und tiefere Beschaffungskosten werden konsequent in Form von günstigeren Preisen an die Kundenschaft weitergegeben. Die Migros wird den Onlinehandel auch künftig forcieren und alles unternehmen, um das beste Preis-Leistungs-Verhältnis zu bieten. Gleichzeitig verspricht sie, neben der Stärkung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit ihr soziales und ökologisches Engagement auszuweiten. Dies nach ihrer Leitidee, sich für die Lebensqualität ihrer Genossenschafterinnen und Genossenschafter, Kundinnen und Kunden einzusetzen.



## ERFOLGSRECHNUNG

		2016	2015	in 1000 CHF
Nettoerlöse	Detailhandel	1 177 210	1 167 972	
	Grosshandel	109 000	108 687	
	Gastronomie	46 713	45 153	
	Freizeit/Fitness	35 344	36 387	
	Bildung/Kultur	18 203	18 102	
	Dienstleistungen	30 605	28 979	
	<b>Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>1 417 075</b>	<b>1 405 280</b>	
Sonstige Erträge	Andere betriebliche Erträge	18 820	19 522	(1)
	<b>Total betrieblicher Ertrag</b>	<b>1 435 895</b>	<b>1 424 802</b>	
Betrieblicher Aufwand	Waren- und Dienstleistungsaufwand	-955 860	-950 041	
	Personalaufwand	-248 174	-241 442	(2)
	Mietaufwand	-48 667	-46 477	
	Anlagenunterhalt	-14 005	-12 258	
	Energie und Verbrauchsmaterial	-22 383	-23 790	
	Werbeaufwand	-8 574	-8 291	
	Verwaltungsaufwand	-7 365	-6 795	
	Übriger betrieblicher Aufwand	-23 655	-24 110	(3)
	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-55 068	-58 307	(4)
	<b>Total betrieblicher Aufwand</b>	<b>-1 383 751</b>	<b>-1 371 511</b>	
<b>Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)</b>		<b>52 144</b>	<b>53 291</b>	
Finanzergebnis		4 343	2 210	(5)
Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis		127	325	(6)
<b>Gewinn vor Steuern</b>		<b>56 614</b>	<b>55 826</b>	
Direkte Steuern		-6 063	-5 992	
<b>Gewinn</b>		<b>50 551</b>	<b>49 834</b>	

## ANMERKUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

	2016	2015	in 1000 CHF
<b>(1) Andere betriebliche Erträge</b>			
Aktiviere Eigenleistungen	1 563	1 480	
Übrige betriebliche Erträge	17 257	18 042	
	18 820	19 522	
<b>(2) Personalaufwand</b>			
Löhne und Gehälter	-194 962	-192 269	
Sozialversicherungen	-23 093	-22 523	
Personalvorsorgeeinrichtungen	-20 374	-19 824	
Übriger Personalaufwand	-9 745	-6 826	
	-248 174	-241 442	
<b>(3) Übriger betrieblicher Aufwand</b>			
Sonstiger Betriebsaufwand	-21 046	-21 342	
Gebühren und Abgaben	-2 609	-2 768	
	-23 655	-24 110	
<b>(4) Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens</b>			
Grundstücke und Bauten	-10 188	-10 335	
Technische Anlagen und Maschinen	-38 319	-40 857	
Übrige Sachanlagen	-6 561	-7 115	
	-55 068	-58 307	
<b>(5) Finanzergebnis</b>			
Kapitalzinsertrag	1 958	1 925	
Wertschriftenertrag	1 795	-37	
Beteiligungsertrag	728	628	
Übriger Finanzertrag	2	1	
Kapitalzinsaufwand	-41	-23	
Übriger Finanzaufwand	-99	-284	
	4 343	2 210	
<b>(6) Ausserordentliches, einmaliges oder periodenfremdes Ergebnis</b>			
Gewinn aus Veräusserung von Anlagevermögen	127	325	
	127	325	

# BILANZ VOR GEWINNVERWENDUNG

		31.12.2016	31.12.2015	in 1000 CHF	
	<b>Aktiven</b>				
Umlaufvermögen	Flüssige Mittel	22 708	27 522		
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen				
	– gegenüber Unternehmen des Konzerns	782	737		
	– gegenüber Dritten	6 850	6 888		
	Übrige kurzfristige Forderungen				
	– gegenüber Unternehmen des Konzerns	272 258	226 082		
	– gegenüber Dritten	5 084	9 374		
	Vorräte	21 160	19 817		
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1 228	1 165	(7)		
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>330 070</b>	<b>291 585</b>			
Anlagevermögen	Finanzanlagen				
	– an Unternehmen des Konzerns	84 365	84 165		
	– an Dritten	99 647	78 312		
	Beteiligungen				
	– an Unternehmen des Konzerns	6 929	6 929		
	– an Dritten	5	1		
	Sachanlagen				
	– Grundstücke und Bauten	228 000	228 626		
	– Technische Anlagen und Maschinen	3 097	2 430		
	– Übrige Sachanlagen	363	418		
	– Anlagen im Bau	3 648	4 462		
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>426 054</b>	<b>405 343</b>			
<b>Total Aktiven</b>	<b>756 124</b>	<b>696 928</b>			
	<b>Passiven</b>				
Kurzfristiges Fremdkapital	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
	– gegenüber Unternehmen des Konzerns	566	702		
	– gegenüber Dritten	26 592	19 930		
	Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
	– M-Partizipationskonten	25 002	24 444		
	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten				
– gegenüber Dritten	42 789	40 710			
Passive Rechnungsabgrenzungen	18 412	17 808	(8)		
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>113 361</b>	<b>103 594</b>			
Langfristiges Fremdkapital	Langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten				
	– gegenüber Dritten	550	562		
	Rückstellungen	11 868	13 001	(9)	
	<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>	<b>12 418</b>	<b>13 563</b>		
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>125 779</b>	<b>117 157</b>			
Eigenkapital	Genossenschaftskapital	1 886	1 863		
	Gesetzliche Gewinnreserve	1 000	1 000		
	Freiwillige Gewinnreserve	576 889	527 021	(10)	
	Bilanzgewinn	50 570	49 887		
	<b>Total Eigenkapital</b>	<b>630 345</b>	<b>579 771</b>		
	<b>Total Passiven</b>	<b>756 124</b>	<b>696 928</b>		



## ANMERKUNGEN ZUR BILANZ

	2016	2015	in 1000 CHF
<b>(7) Aktive Rechnungsabgrenzungen</b>			
Zinsabgrenzung	513	464	
Vorausbezahlte Aufwendungen	20	–	
Übrige Abgrenzungen	695	701	
	1 228	1 165	
<b>(8) Passive Rechnungsabgrenzungen</b>			
Klubschulerträge	13 283	13 318	
Mieten	202	84	
Übrige Abgrenzungen	4 927	4 406	
	18 412	17 808	
<b>(9) Rückstellungen</b>			
AHV-Ersatzrente	5 647	6 579	
Kulturelles/Personelles	7	12	
Ersatzinvestitionen/Sanierungen	310	410	
Sonstige langfristige Rückstellungen	5 904	6 000	
	11 868	13 001	
<b>(10) Freiwillige Gewinnreserve</b>			
Freiwillige Reserve	576 889	526 889	
Reserve Kulturprozent	–	132	
	576 889	527 021	

## GELDFLUSSRECHNUNG

		2016	2015	in 1000 CHF
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	Gewinn	50 551	49 834	
	Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	55 068	58 307	
	Gewinn aus dem Verkauf von Anlagevermögen	-127	-325	
	Veränderung Rückstellungen	-1 133	-741	
	<b>Cashflow</b>	<b>104 359</b>	<b>107 075</b>	
	Veränderung kurzfristige Forderungen	4 328	8 667	
	Veränderung Vorräte	-1 343	-1 559	
	Veränderung aktive Rechnungsabgrenzungen	-63	-114	
	Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	8 741	-3 316	
	Veränderung passive Rechnungsabgrenzungen	604	741	
	<b>Geldfluss aus Geschäftstätigkeit</b>	<b>116 626</b>	<b>111 494</b>	
	Geldfluss aus Investitionstätigkeit	Investitionen		
– Beteiligungen		-4	0	
– Sachanlagen		-54 240	-39 554	
Desinvestitionen		127	325	
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-54 117</b>	<b>-39 229</b>		
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	Veränderung kurzfristige Forderungen	-46 221	-56 832	
	Veränderung Finanzanlagen	-21 535	-1 752	
	Veränderung kurzfristige Verbindlichkeiten	422	206	
	Veränderung langfristige Verbindlichkeiten	-12	57	
	Veränderung Genossenschaftskapital	23	22	
	<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-67 323</b>	<b>-58 299</b>	
	<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-4 814</b>	<b>13 966</b>	
Liquiditätsnachweis	Flüssige Mittel am 01.01.	27 522	13 556	
	Flüssige Mittel am 31.12.	22 708	27 522	
	<b>Veränderung der flüssigen Mittel</b>	<b>-4 814</b>	<b>13 966</b>	

## ANHANG

Angaben zu den in der Jahresrechnung angewandten Grundsätzen siehe Folgeseite 28.

			31.12.2016	31.12.2015	
Bedeutende Beteiligungen	Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich	Kapitalanteil	4.63 %	4.63 %	
	Grundkapital CHF 15 000 000	Stimmrechtsanteil	9.01 %	9.01 %	
	ONE Training Center AG, Sursee	Kapitalanteil	100.00 %	100.00 %	
	Grundkapital CHF 420 000	Stimmrechtsanteil	100.00 %	100.00 %	
	Migros Vita AG, Gossau SG	Kapitalanteil	7.87 %	7.87 %	
	Grundkapital CHF 7 620 000	Stimmrechtsanteil	7.87 %	7.87 %	
<p>Indirekte Beteiligungen werden in der Jahresrechnung des Migros-Genossenschafts-Bundes ausgewiesen. Die Genossenschaft Migros Luzern ist an der einfachen Gesellschaft «Parkwirtin» Sursee beteiligt.</p>					
Weitere Angaben	Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit > 1 Jahr		534 886	525 903	in 1000 CHF
	Verbindlichkeiten gegenüber Personalvorsorgeeinrichtungen		4 337	4 238	
	Gesamtbetrag der für Verbindlichkeiten Dritter bestellten Sicherheiten		169	169	
<b>Fristigkeiten der langfristigen verzinslichen Verbindlichkeiten</b>					
fällig nach 5 Jahren			550	562	
Personalbestand	Festangestellte		2 681	2 646	
	Lernende		214	215	
	Teilzeitangestellte im Stundenlohn		381	384	
	<b>Total Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt</b>		<b>3 276</b>	<b>3 245</b>	
	<b>Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter</b>		<b>6 038</b>	<b>6 107</b>	
Revisionsstelle	Honorar Revisionsdienstleistungen		23*	134	
	Andere Dienstleistungen		18	0	
<p>* Seit 2016 leistet die Interne Revision einen wesentlichen Beitrag an die Prüfung der Jahresrechnung. Es bestehen keine weiteren nach Art. 959c OR ausweispflichtigen Sachverhalte.</p>					
			<b>2016</b>	2015	in 1000 CHF
Verwendung des Bilanzgewinnes	Gewinnvortrag		19	53	
	Gewinn laufendes Jahr		50 551	49 834	
	<b>Bilanzgewinn</b>		<b>50 570</b>	<b>49 887</b>	
	Auflösung Kulturprozent		–	132	
	<b>Freier Bilanzgewinn zur Verfügung der Urabstimmung</b>		<b>50 570</b>	<b>50 019</b>	
	Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve		-50 550	-50 000	
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>		<b>20</b>	<b>19</b>		
Aufwendungen des Kulturprozentes	Kulturelles		624	766	
	Bildung		6 026	6 901	
	Soziales		164	236	
	Freizeit und Sport		311	352	
	Wirtschaftspolitik		158	87	
	Anteilmässige Verwaltungskosten/Rückstellungen		338	373	
	<b>Total</b>		<b>7 621</b>	<b>8 715</b>	
	0.5 % des massgebenden Umsatzes		6 119	6 065	
	Auflösung Reserve Kulturprozent		–	-132	
	Vortrag aus Vorperioden		–	132	
	<b>Reserve Kulturprozent nach Gewinnverwendung</b>		<b>–</b>	<b>–</b>	

## ANHANG

### Angaben zu den in der Jahresrechnung angewandten Grundsätzen

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962), erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert von der Verwaltung Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Die Verwaltung entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnutzung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle des Unternehmens können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

### Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Erfolgsrechnung und Bilanz

Entsprechende Ausführungen zu einzelnen Positionen siehe Erfolgsrechnung und Bilanz.

## BERICHT DER REVISIONSSTELLE

An die Gesamtheit der Mitglieder der Genossenschaft Migros Luzern (Urabstimmung), Dierikon

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Genossenschaft Migros Luzern, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und Anhang (Seite 22 bis 28), für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

### Verantwortung der Verwaltung

Die Verwaltung ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltung für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

### Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber, um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden und der Plausibilität der vorgenommenen

Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

### Sonstiger Sachverhalt

Die Jahresrechnung der Genossenschaft Migros Luzern für das am 31. Dezember 2015 abgeschlossene Geschäftsjahr wurde von einer anderen Revisionsstelle geprüft, die am 26. Februar 2016 ein nicht modifiziertes Prüfungsurteil abgegeben hat.

### Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 906 OR in Verbindung mit Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 906 OR in Verbindung mit 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltung ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 1. März 2017

PricewaterhouseCoopers AG

### Bruno Häfliger

Revisionsexperte, Leitender Revisor

### Patrick Felber

Revisionsexperte

# ORGANE



## **GESCHÄFTSLEITUNG**

von links

- |                       |  |
|-----------------------|--|
| <b>GUIDO RAST</b>     | Leiter Supermarkt/Verbrauchermarkt                   |
| <b>MANFRED GEIGER</b> | Leiter Logistik/Produktion/Informatik                |
| <b>WALTER BAUMANN</b> | Leiter Bau/Immobilien/Centermanagement               |
| <b>BETTINA MEYER</b>  | Leiterin Fachmarkt/Gastronomie/Outlet                |
| <b>FELIX MEYER</b>    | Geschäftsleiter                                      |
| <b>RETO KRON</b>      | Leiter Personelles/Ausbildung                        |
| <b>BRUNO BIERI</b>    | Leiter Finanzen/Controlling/Unternehmensorganisation |
| <b>ROMAN ZIEGLER</b>  | Leiter Klubschulen/Freizeit                          |

# ORGANE



## VERWALTUNG

von links

- |                      |                            |
|----------------------|----------------------------|
| MARCUS WALDISPÜHL    | Meggen                     |
| KARIN HELBLING       | Vizepräsidentin, Hünenberg |
| ANTON WECHSLER       | Präsident, Hergiswil       |
| HANS-RUDOLF SCHURTER | Luzern                     |
| THERES COTTING       | Eschenbach                 |
| ROLAND DUSS          | Buchrain                   |

## GENOSSENSCHAFTSRAT

Helen Graber Lengwiler, Kriens [1+2]  
**Präsidentin**

Stefan Bürge, Baar [1+2]  
**Vizepräsident**

Andrea Hurni, Sursee  
**Sekretärin des Rates**

Rebecca Arnold-Portmann, Brunnen  
Nicole Baggenstos-Ulrich, Brunnen [1+2]  
Sybil Breitling Gubler, Buonas  
Daniel Brönnimann, Rotkreuz [1]  
Maya Bucher, Sarnen  
Renata Capol Käppeli, Luzern  
Doris Dittli-Storchi, Attinghausen  
Roland Fellmann, Dagmersellen  
Johann Fischer, Sempach-Station  
Heidi Fuchs, Immensee [3]  
Marianne Grossenbacher, Walchwil  
Karin Helfenstein, Schenkon [1]  
Martin Hürzeler, Ennetbürgen  
Beatrice Inderkum-Diethelm, Beckenried [2]  
Daniela Iten, Rotkreuz [3]  
Elvira Käslin, Ennetbürgen [1]  
Stefan Kaufmann, Kriens  
Martha Kempf, Bürglen [3]  
Erika Kündig-Betschart, Ibach  
Katharina Luginbühl, Oberkirch [1]  
Josef Lustenberger, Buttisholz  
Urs Michel, Weggis  
René Nietlispach, Menznau [3]  
Karin Perren-Wymann, Baar [2]  
Simeon Peter, Luzern  
Alain Rogger, Meggen  
Maria C. Schmid-Weber, Hohenrain  
Karin Schmitz-Güttinger, Hitzkirch  
Bernadette Scholer-Müller, Luzern  
Rita Schöpfer-Emmenegger, Escholzmatt  
Christian Stirnemann, Luzern  
Sibylle Studer, Buttisholz [1+2]  
Ursula Ulrich-Zraggen, Altdorf [1]  
Brigitte von Moos, Sachseln  
Daniel Wermelinger, Oberkirch  
Urs J. Zraggen, Altdorf  
Urs Zürcher, Walchwil  
Susanne Zurkirchen, Rain

[1] Delegierte/Delegierter im Migros-Genossenschafts-Bund

[2] Mitglied Büro Genossenschaftsrat

[3] Mitarbeiterin/Mitarbeiter

## IMPRESSUM

Genossenschaft Migros Luzern  
Geschäftssitz Dierikon  
Unternehmenskommunikation  
Industriestrasse 2  
6036 Dierikon  
041 455 71 11  
unternehmenskommunikation@migros Luzern.ch

Konzeption, Redaktion und Koordination:  
Genossenschaft Migros Luzern  
Claudius Bachmann, Antonia Reinhard, Laura Roth

Gestaltung: aformat, Luzern  
Bilder: Mischa Christen, Roger Binkert,  
Franz Xaver Brun, Marion Nitsch, Thomi Studhalter,  
Migros-Genossenschafts-Bund (MGB)  
Druck: Engelberger Druck AG, Stans

**MIGROS**



ClimatePartner<sup>o</sup>  
klimaneutral

Druck | ID 11624-1702-1006